

Klinik:

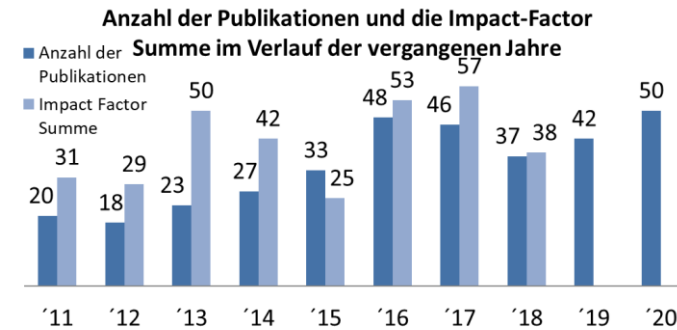
Ambulanz: ca. 25000 Patientenbesuche; 3907 stationäre Fälle mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 2,65 Tagen.
11581 operative Eingriffe, davon 7386 ambulant



Phakoemulsifikation	1980
Refraktive Femtosekundenlaser-assistierte Linsen Chirurgie	666
LASIK/ transPRK	82
Phototherapeutische Keratektomie	94
Hornhaut-Operationen	424
- 47 perforierende Keratoplastiken	
- 111 lamellierende Keratoplastiken	
- 87 Amnionmembrantransplantationen	
- 45 UV-Corneal Crosslinkings	
Einbringen von Medikamenten in den Glaskörper (IVOM)	3387
Pars plana Vitrektomie / Core ppV mit Medikamenten	1232
Kryokoagulation (Netzhaut und Ziliarkörper)	207
Minimalinvasive Glaukomchirurgie (XEN, i-stent)	92
Goniotrepanation/ Trabekulektomien	23
Schieleroperationen	165
Lidoperationen	701
Tränenwegseingriffe	70
Weitere Eingriffe	2458
Summe	11581

Forschung:

In internationalen und deutschen peer-reviewed **Fachzeitschriften** wurden 50 Artikel veröffentlicht (Impact-Factor ausstehend).



Aus- und Weiterbildung:

Aktuell bildet die Klinik für Augenheilkunde **16 Auszubildende** zum Beruf der/des medizinischen Fachangestellten aus. Zusätzlich sind durchschnittlich **20 Assistenzärztinnen/ärzte** beschäftigt. Außerdem waren jeweils für 4 Monate insgesamt **4 Studenten/innen im Praktischen Jahr** an unserer Klinik.

Im Januar startete das Projekt „**Lehrpraxen**“ bei welchem die Studenten/innen im Praktischen Jahr die Möglichkeit erhalten für 2 – 4 Wochen in niedergelassenen Praxen zu hospitieren. Die 3 kooperierenden Praxen sind im gesamten RheinMain Gebiet verstreut und Mitglieder im **Augennetz RheinMain**, einer Kooperationsgemeinschaft zwischen niedergelassenen Ärzten und der Klinik für Augenheilkunde. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation konnte in diesem Jahr leider nur 1 PJlerin in einer niedergelassenen Praxis, Frau Dr. Scheffel in Frankfurt, hospitieren. Die Resonanz von beiden Seiten, Ärztin und PJlerin, waren sehr positiv. Im nächsten Jahr werden weitere Praxen für dieses tolle Projekt gemeldet um den Studenten einen Einblick sowohl in den Klinik- als auch in den Praxisalltag zu bieten.



v. R. Dr. Magdalena Scheffel, Roxana Assadnazari

Allgemein

Am Universitätsklinikum Frankfurt erfolgte ab 18.03.2020 eine strikte räumliche und personelle Trennung in einen COVID-19- und Non-COVID-19-Bereich. Die Augenklinik befindet sich im Non-COVID-Bereich. Durch einen Sicherheitsdienst vor dem Eingang zur Augenklinik wird sichergestellt, dass nur Notfallpatienten oder Patienten mit Behandlungstermin das Gebäude betreten. Angehörige oder Besucher haben keinen, Begleitpersonen nur in begründeten Fällen Zugang zur Klinik. Im Empfangsbereich des Hauses wird eine Triage/Befragung durchgeführt. Ergibt die Befragung einen Hinweis auf eine mögliche SARS-CoV-2-Infektion, wird der Oberarzt der Poliklinik kontaktiert und der Patient zur weiteren Abklärung in den COVID-Bereich des Haupthauses geleitet.

Für die Behandlung im Non-COVID-Bereich der Augenklinik gilt:

- Auch COVID-unverdächtige Patienten tragen einen chirurgischen MNS, halten einen möglichst großen Abstand (>1,5 m) ein und werden ohne unnötige Wartezeiten behandelt.
- COVID-suspekte Patienten werden in einem „Grau-Bereich“-Zimmer unter PSA-Anwendung abgestrichen und zunächst ambulant behandelt, bis das negative Abstrichergebnis vorliegt.
- Im Falle einer sofort erforderlichen stationären Behandlung werden die COVID-suspekten Patienten in einem „Grau-Bereich“-Zimmer isoliert, bis das negative Abstrichergebnis vorliegt. Wäre der Abstrich positiv, würden diese Patienten in den stationären Bereich der COVID-Klinik im Haupthaus verlegt.



Um ein Übertragungsrisiko zwischen Arzt und Patient zu minimieren, sind neben der Verwendung des chir. MNS zusätzlich Kunststoffschutzbarrieren an allen Spaltlampen installiert worden. Allgemein wurde sichergestellt, dass sich in der Klinik so wenig Personen wie möglich aufhalten.

Mithilfe der Maßnahmen konnte ein bisher sicheres und effizientes Klinikkonzept erarbeitet

werden. So ist eine sichere Patientenversorgung auf hohem Niveau auch zu Pandemiezeiten möglich.

Singh, P., Müller, M., Hack, D. et al. Entwicklung und Implementierung eines Betriebskonzeptes in einer Universitätsaugenklinik im Rahmen der SARS-CoV-2-Pandemie. *Ophthalmologie* 117, 595–601 (2020).

Schwarz, L., Lwowski, C., Schmack, I. et al. Ophthalmologische Betreuung von stationären, intensivpflichtigen SARS-CoV-2-positiven Patienten. *Ophthalmologie* 117, 602–608 (2020).

Medienpräsenz:

10.11.2020 4000. DIGITAL-GESTÜTZTE LINSENOPERATION – FORTSCHRITT IN DER AUGENHEILKUNDE

Am 10.11.2020 führte Herr Prof. Thomas Kohnen, Direktor der Klinik für Augenheilkunde, die 4000. digitale Femtosekundenlaser Linsenoperation durch. Ob Grauer Star oder der Wunsch nach Brillenfreiheit, der Austausch der natürlichen Linse durch eine Kunstlinse gehört heutzutage zu den weltweit häufigsten Operationen überhaupt. Durch die Erweiterung des Femtosekundenlasers mit einem digitalen System (Verion Image Guided System, Fa. Alcon) wird die Präzision zusätzlich erhöht.

Der seit November 2012 eingesetzte Femtosekundenlaser führt die Schnitte an der Hornhaut des Auges präzise durch und fragmentiert die Augenlinse, sodass während der eigentlichen Operation des Linsenaustausches weniger Ultraschallenergie notwendig ist, um die natürliche Linse abzusaugen. Außerdem können mit Hilfe des Lasers exakte Schnitte zur Eliminierung der Hornhautverkrümmung, Astigmatismus genannt, gesetzt werden.



Die immer weiterentwickelten Intraokularlinsen, welche es heutzutage ermöglichen nach erfolgter Linsenoperation in allen Entfernungen ohne zusätzliche Sehhilfe deutlich zu sehen, können mit dem Laser in Verbindung mit dem digitalen System zur exakten Linsenpositionierung sehr präzise eingesetzt werden.

10.12.2020 Expertenwissen zum Thema Femtosekundenlaser-assistierte Linsen Chirurgie

Herr Prof. Dr. med. T. Kohnen, Direktor der Klinik für Augenheilkunde, berichtet über seine Erfahrungen im Bereich der digital-gestützten Linsen Chirurgie. Als drei Hauptvorteile dieser Methode sieht er zum einen die Präzision, die manuell nie so exakt ist, wie mit dem Laser, zum anderen bietet die Laser-OP ein deutlich energiesparenderes Absaugen der Linse, wodurch die potentiellen Komplikationen gerin-

ger eingeschätzt werden. Weiterhin lobt er die Möglichkeit der exakten Linsenpositionierung, welche durch das zusätzliche digitale System erreicht wird. So können auch multifokale Intraokularlinsen so genau implantiert werden, dass über 90% der Patienten nach der OP ohne Brille in allen Entfernungen deutlich sehen können. Das gesamte Video des Interviews und Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage unter:

https://www.uni-augenlinik-frankfurt.de/ueber_die_klinik/aktuelles/-20201210-femtosekundenlasergestuetzte-linsenoperation

Veranstaltungen 2020:

Aufgrund der Pandemiesituation musste der **Frankfurter Imaging Tag 2020 abgesagt** werden. Bei dieser Veranstaltung geht es um die bildgebenden Verfahren in der Augenheilkunde. Dies lässt sich am besten bei einer Kombination von Vorträgen und praktischen Anwendung direkt an den Geräten vermitteln. Wir hoffen diese interaktive Veranstaltung im nächsten Jahr wieder präsent stattfinden zu lassen.

121. Fortbildung für Augenärzte: Hornhaut, Linse und Glaukom 24.06.2020

In diesem Jahr informierten Herr Prof. Kohnen und Herr Dr. Lwowski online über neue Entwicklungen in der Linsen Chirurgie, wie zum Beispiel Neuheiten im Bereich der Tiefenschärfenlinsen, und die postoperative Therapie nach Linsenoperation. Außerdem wurden die niedergelassenen Ärzte über die derzeitige Coronasituation in der Klinik informiert.

122. Fortbildung für Augenärzte: Retina, Sehschule und Okuloplastik 21.10.2020

Bei diesem Webinar stellte zum Thema Sehschule und Okuloplastik Frau Prof. Dr. Fronius einen Rückblick über 20 Jahre Amblyopieforschung an der Klinik für Augenheilkunde. Außerdem bot Frau Mehmed einen interessanten Vortrag über Amblyopietherapie bei exzentrischer Fixation. Frau Dr. Wenner rundete das Thema mit einer Fallvorstellung ab. Im Bereich Netzhaut informierten Herr Dr. Singh und

Frau Dr. Deuchler über ihre Erfahrungen der AMD Therapie mit Brocizumab und Conbercept. Herr Prof. Koch stellte zum krönenden Abschluss den Zulassungsprozess bei LED-Diaphanoskopie dar.

20. Frankfurter Fortbildungskurs für Refraktive Chirurgie (FFRC) mit Basiskurs für Assistenzpersonal der Refraktiven Chirurgie 21.11.2020

Auch der FFRC gestaltete sich in diesem Jahr etwas anders. Wir organisierten 2 parallellaufende Veranstaltungen, für die Ärzte und das Assistenzpersonal.

Die ärztliche Veranstaltung unterteilt sich in 4 Blöcke zu den Themen Grundlagen, Hornhautchirurgie, Refraktive Linsen Chirurgie und Komplikationsmanagement. Referenten aus Deutschland, Österreich und Belgien setzten im ersten Block den Schwerpunkt auf den Umgang mit Corona, Digitalisierung und Allgemeines zum Thema Refraktive Chirurgie. Im zweiten und dritten Teil erfuhren die 144 Teilnehmer alles Neue und Allgemeine über Linsen- und Operationsarten, sowie die Möglichkeiten der refraktiven Hornhautchirurgie inklusive Implantaten. Im letzten Teil wurden mögliche Komplikationen thematisiert und in großer Runde besprochen.

Der Basiskurs für das Assistenzpersonal bot seinen 14 Teilnehmern ein breites Themenspektrum an. Zunächst wurde auch hier die aktuelle Coronasituation besprochen. Im Anschluss waren die präoperative Diagnostik und die Intraokularlinsen kalkulation mit Fallbeispielen von mehreren Referenten zur Diskussion gestellt. Schwerpunkt stellte in diesem Jahr die Problematik des trockenen Auges in Bezug auf Gerätemessungen und Untersuchungsqualität dar. Herr Gero Mayer stellte hier zum Abschluss die Diagnostikmöglichkeiten und Therapie mittels Sklerallinsen dar.

Zusammenfassend waren alle Veranstaltungen trotz der ungewöhnlichen Umstände ein voller Erfolg und wurden von vielen Teilnehmern positiv aufgenommen.

Ausblick 2021:

19. Mai 2021	Webinar 123. Fortbildung für Augenärzte Hornhaut, Linse und Glaukom	17:00 – 19:30
11. September 2021	7. Frankfurter Imaging Tag	08:30 - 15:30
06. Oktober 2021	124. Fortbildung für Augenärzte Retina, Sehschule und Okuloplastik	17:00 - 19:30
20. November 2021	21. Frankfurter Fortbildungskurs für Refraktive Chirurgie & Basiskurs für Assistenzpersonal der Refraktiven Chirurgie	09:00 - 17:00

Ich danke allen Mitarbeitern, Kollegen und Freunden der Augenklinik für ihren Einsatz und Engagement in dieser ungewöhnlichen Zeit und freue mich auf ein erfolgreiches Jahr 2021!

Mit freundlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. med.
Thomas Kohne
Direktor der Klinik für Augenheilkunde
Universitätsklinikum Frankfurt am Main



Jahresbericht 2020



Klinik für Augenheilkunde Universitätsklinikum Frankfurt am Main

(Dir.: Univ.-Prof. Dr. med. T. Kohne, FEBO)

Theodor – Stern – Kai 7
D-60590 Frankfurt am Main

E-Mail augeninfo@kgu.de

<http://www.uni-augenlinik-frankfurt.de>

